

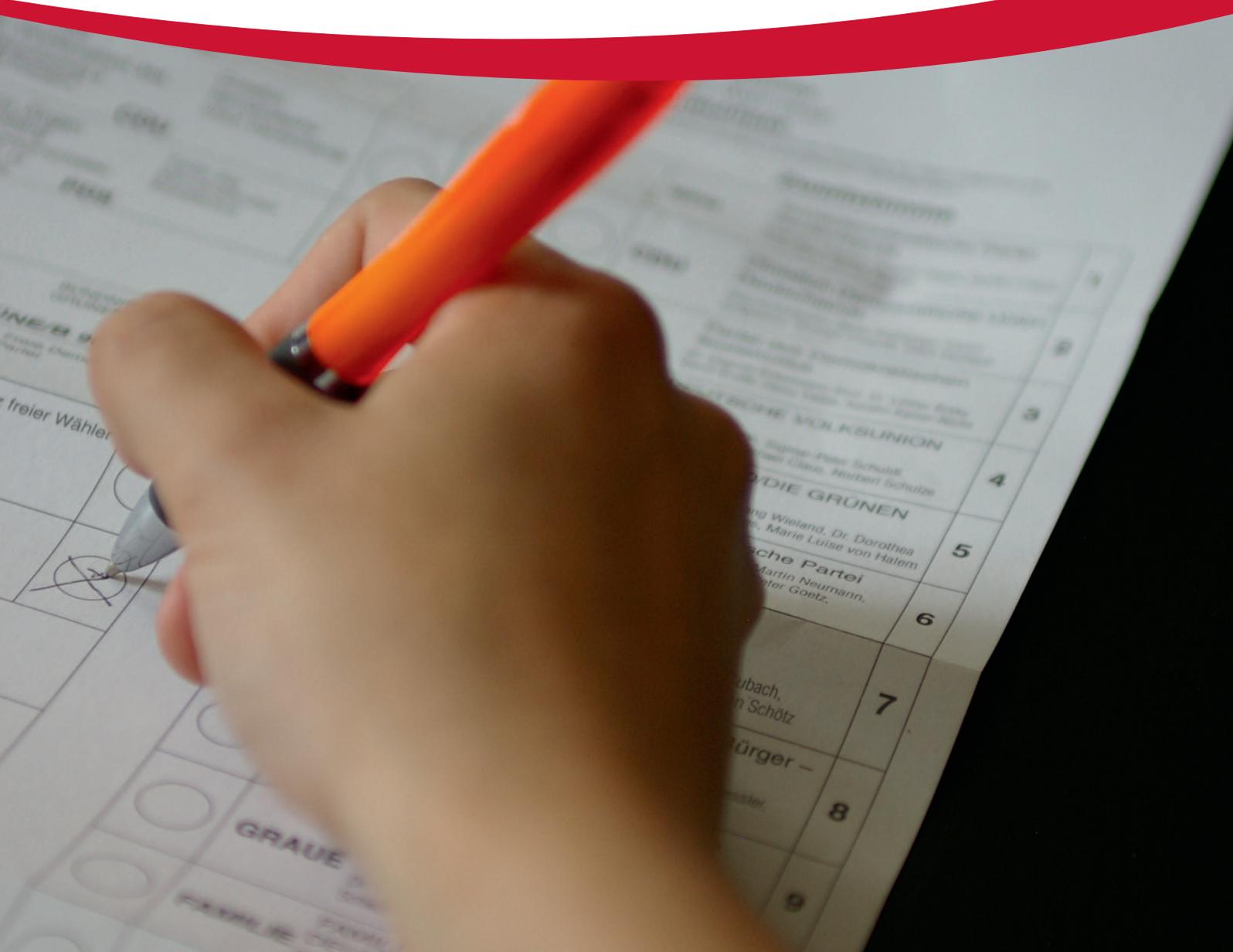
Landtagswahl Brandenburg 2014

Wie wähle ich – Vorbereitung für die Landtagswahl 2014

Wahlratgeber in einfacher Sprache



LANDTAG
BRANDENBURG





Grußwort

*Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,*

am 14. September 2014 ist die Wahl für den Landtag von Brandenburg. Mit Ihren Kreuzen auf dem Stimmzettel sagen Sie, wer Abgeordneter im Landtag sein soll. Die Abgeordneten treffen für fünf Jahre wichtige Entscheidungen und bestimmen den Chef der Regierung.

Die Entscheidungen des Landtages sind für uns alle von Bedeutung. Zum Beispiel haben die Abgeordneten ein Gesetz zur Gleichstellung von behinderten Menschen gemacht. Jeder soll also bei Wahlen mitmachen und seine Kreuze auf dem Stimmzettel machen! Man muss nur älter als 16 Jahre sein und darf keine Betreuung für alle Angelegenheiten haben.

Dieses Heft soll Ihnen beim Wählen helfen. Mit vielen Fotos wird alles Wichtige erklärt. Sie werden sehen: Wählen gehen oder Briefwahl machen, ist gar nicht schwer. Trotzdem haben viele Menschen noch nie gewählt. Ich sage Ihnen: Gehen Sie am Wahltag in das Wahllokal oder machen Sie Briefwahl. So bestimmen Sie, was in unserem Land in den nächsten Jahren passiert.

Ich danke der Lebenshilfe für die Idee für dieses Heft.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to read 'G. Fritsch'.

Gunter Fritsch

Der Präsident des Landtages Brandenburg

Inhalt

Die Broschüre	5
1 Warum wähle ich	6
1.1 Was ist wählen	6
1.2 Wer darf wählen	7
1.3 Was ist der Landtag	8
2 Wie geht wählen	9
2.1 Die Wahlbenachrichtigung	9
2.2 Wie weiß man, wen man wählen will	10
2.3 Wählen im Wahllokal	12
2.4 Wahlergebnis	15
2.5 Wählen per Briefwahl	16

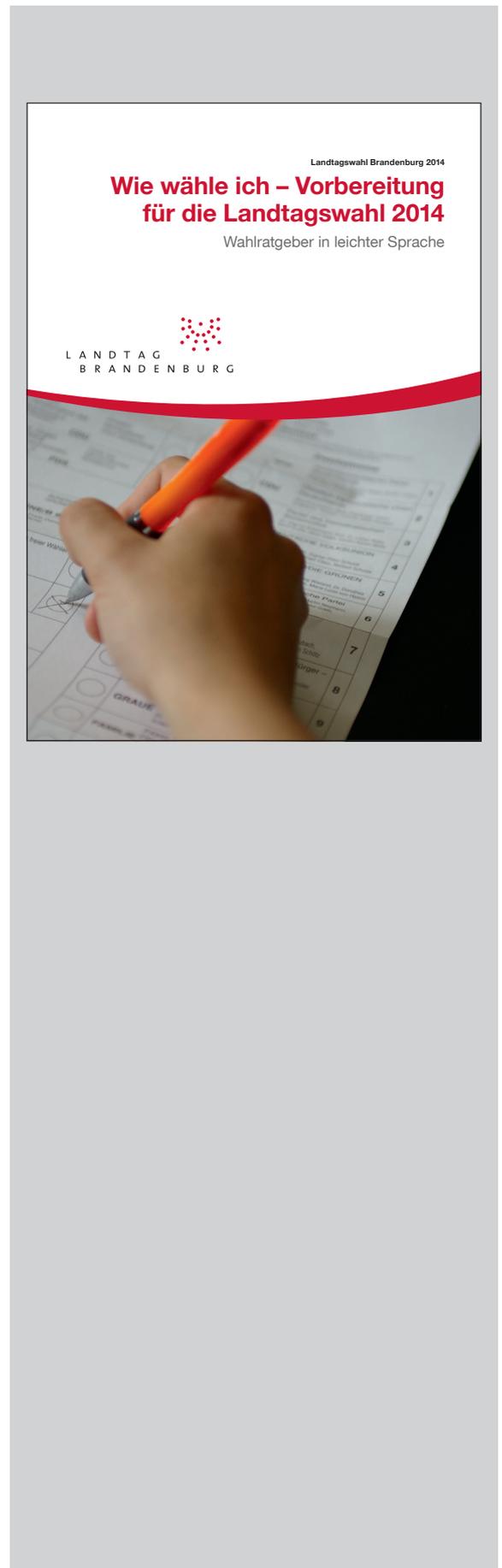
Die Broschüre

Am 14. September 2014 wählen wir Brandenburger Bürgerinnen und Bürger den brandenburgischen Landtag.

Der Landtag wählt dann den Ministerpräsidenten und entscheidet über die Landespolitik in den nächsten 5 Jahren.

Diese Entscheidungen gehen uns alle an. Deswegen ist es gut, wenn wir alle wählen gehen. So können wir mitbestimmen, welche Politiker im brandenburgischen Landtag die Entscheidungen treffen.

Wählen gehört zu unseren Grundrechten. Es gehört zum Leben in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Broschüre soll dabei helfen, das Wahlrecht wahrzunehmen.



1 Warum wähle ich

1.1 Was ist wählen

Beim Wählen trifft man eine Entscheidung. Man sucht sich aus verschiedenen Sachen eine aus. Im Alltag kann man sich zum Beispiel aussuchen, welche Schuhe man anzieht oder welchen Kuchen man essen möchte.

Es gibt aber auch politische Wahlen. Eine solche Wahl ist die Landtagswahl. Dabei sucht man Menschen aus, die dann im Landtag Entscheidungen für alle Brandenburger Bürgerinnen und Bürger treffen.

Die Bürgerinnen und Bürger haben ganz unterschiedliche Wünsche und Meinungen zu einer Sache. Die gewählten Menschen suchen nun eine Lösung, die möglichst vielen Meinungen entspricht. Dann sind möglichst wenige Bürgerinnen und Bürger enttäuscht.

Die gewählten Menschen im Landtag nennt man Abgeordnete. Der Landtag besteht derzeit aus 88 gewählten Menschen.

Ihre Aufgabe ist es, politische Entscheidungen für ihre Wähler zu treffen. So stimmen sie zum Beispiel über das Heimgesetz ab.



1.2 Wer darf wählen

Die Könige und Kaiser, die es früher gab, hat man nicht gewählt. Trotzdem haben sie alles bestimmt.

Heute gibt es das Wahlrecht. Es ist ein wesentliches Merkmal der Demokratie. Denn jeder Bürger kann dadurch mitbestimmen, wer die Entscheidungen für alle trifft.

Wer wählen darf, steht im Landeswahlgesetz.

Dort heißt es, wählen darf jeder Brandenburger,

- der 16 Jahre oder älter ist und
- der keinen Betreuer für alle Angelegenheiten hat.

i Hinweis für betreute Menschen

Wenn Sie eine Betreuerin oder einen Betreuer für alle Angelegenheiten haben, dürfen Sie nicht wählen. Betreuungen für alle Angelegenheiten sind oft nicht nötig. Wenn Sie bei einer Landtagswahl mitmachen möchten, können Sie die Betreuerin oder den Betreuer bitten, sich um eine Änderung des Betreuungsbeschlusses zu kümmern.

Es besteht keine Pflicht, zu wählen. Man kann auch nicht wählen gehen. Dann hat man aber auch nicht mitentschieden, wer im Landtag sitzt und politische Entscheidungen trifft.



1.3 Was ist der Landtag

Der Brandenburger Landtag ist in Potsdam.

Im Landtag sitzen die derzeit 88 Abgeordneten.

Sie treffen die politischen Entscheidungen für das Land Brandenburg. Sie wählen den Ministerpräsidenten, machen Gesetze und kontrollieren die Arbeit der Landesregierung.

Die Abgeordneten arbeiten für 5 Jahre zusammen. Dann sind neue Wahlen.



2 Wie geht wählen

2.1 Die Wahlbenachrichtigung

Man bekommt eine Wahlbenachrichtigung mit der Post. Sie ist ganz unscheinbar und etwa so groß wie eine Postkarte. Oder die Wahlbenachrichtigung ist ein Brief in einem Umschlag.

Auf der Wahlbenachrichtigung steht:

- welche Wahl stattfindet,
- an welchem Tag und
- wohin man zum Wählen gehen muss.



Die Wahlbenachrichtigung soll man bis zur Wahl aufheben. Den Termin und den Ort muss man sich merken oder in den Kalender einschreiben.

Kommt keine Wahlbenachrichtigung mit der Post, muss man im Rathaus Bescheid sagen.

Auf der Wahlbenachrichtigung steht auch ein Antrag für die Briefwahl. Was damit gemeint ist und wie das geht, steht in dieser Broschüre ab Seite 14.



2.2 Wie weiß man, wen man wählen will

Die meisten Menschen, die man wählen kann, gehören zu einer Partei.

Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen mit gleichen politischen Zielen. Das heißt, sie haben in wichtigen Fragen eine ähnliche Meinung.

Die Mitglieder einer anderen Partei haben zu diesen Fragen eine andere Meinung.

Von den Abgeordneten im Landtag werden 44 Abgeordnete von den gewählten Parteien bestimmt. Die anderen 44 Abgeordneten werden von den Wählern direkt gewählt.



Damit man entscheiden kann, welche Partei oder welchen Kandidaten man wählt, kann man sich informieren.

Die Parteien schreiben ihre Ziele und Ansichten in ein Programm.

Sie senden Informationen darüber mit der Post an die Wähler.

Manchmal stehen Parteimitglieder auf der Straße mit einem Informationsstand. Da kann man mit den Parteimitgliedern sprechen und nach bestimmten Ansichten fragen. Es gibt dort Informationsmaterial, zum Beispiel kleine Broschüren.





Weitere Informationen bekommt man aus dem Fernsehen, dem Radio, der Zeitung oder dem Internet.



Außerdem kann man mit Freunden, der Familie oder Vertrauten über Parteien oder Kandidaten sprechen.



2.3 Wählen im Wahllokal



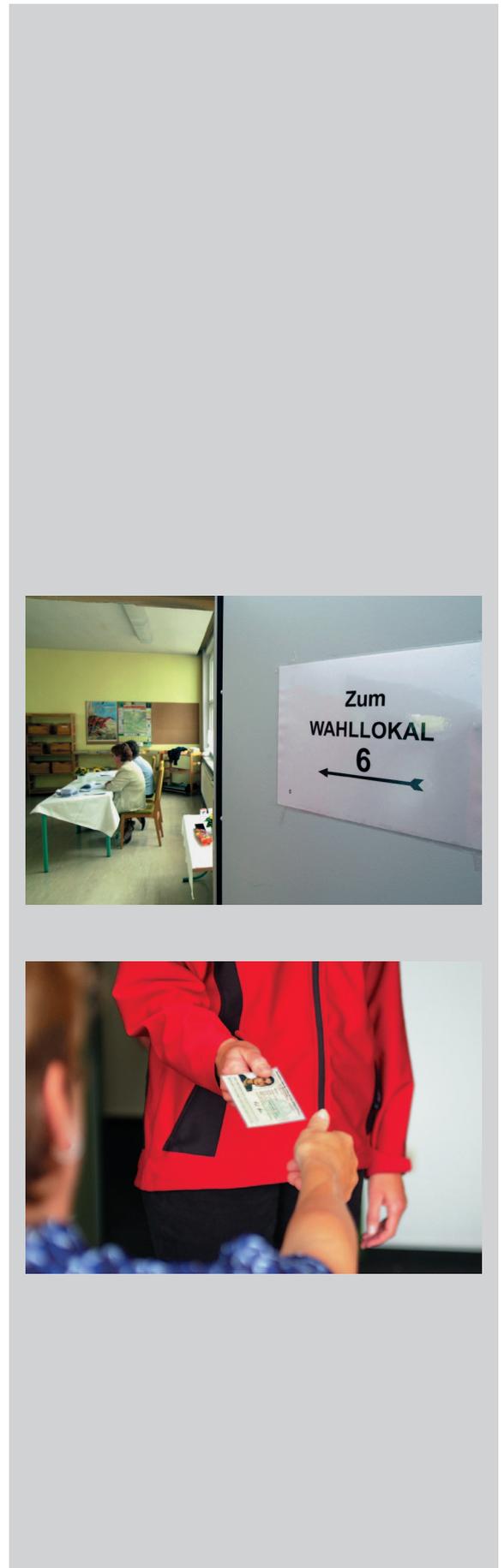
Am Sonntag, den 14. September 2014 geht man mit der Wahlbenachrichtigung und dem Personalausweis zum Wahllokal. So nennt man den Ort, wo man wählt. Wo das ist, steht auf der Wahlbenachrichtigung.

Wenn man möchte, zum Beispiel weil man nicht lesen kann, kann man eine Person zur Unterstützung zum Wahllokal mitnehmen. Das steht auch im Landeswahlgesetz.

Im Wahllokal sitzen Wahlhelfer. Das sind Männer und Frauen, die bei der Durchführung der Wahl mithelfen.



Den Wahlhelfern gibt man die Wahlbenachrichtigung und zeigt seinen Personalausweis. Wenn man die Wahlbenachrichtigung nicht mehr hat, darf man aber trotzdem wählen.





Man wählt, indem man ein Kreuz auf der linken Seite vom Stimmzettel und ein Kreuz auf der rechten Seite macht. Die Kreuze nennt man auch Stimmen. Die Stimme auf der linken Seite ist für die Person, von der man möchte, dass sie im Landtag sitzt. Diese Person nennt man auch Kandidat oder Kandidatin.

Die Stimme auf der rechten Seite vom Stimmzettel ist für die Partei, von der man möchte, dass sie Abgeordnete in den Landtag schickt. Mit dieser Stimme beeinflusst man, wie viele Abgeordnete von einer Partei in den Landtag geschickt werden.

Von jedem Wähler zählen die Stimmen gleich.

Man darf nicht mehr als 2 Kreuze machen. Man darf nichts auf den Stimmzettel schreiben. Denn dann ist der Zettel ungültig und zählt nicht mit.

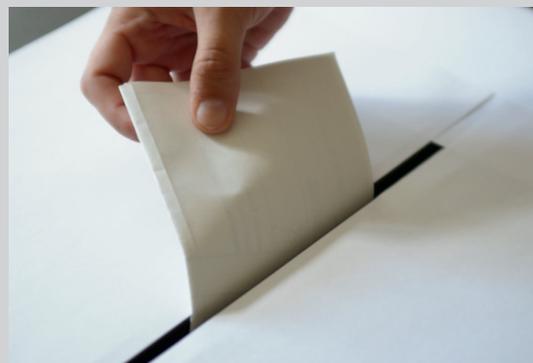
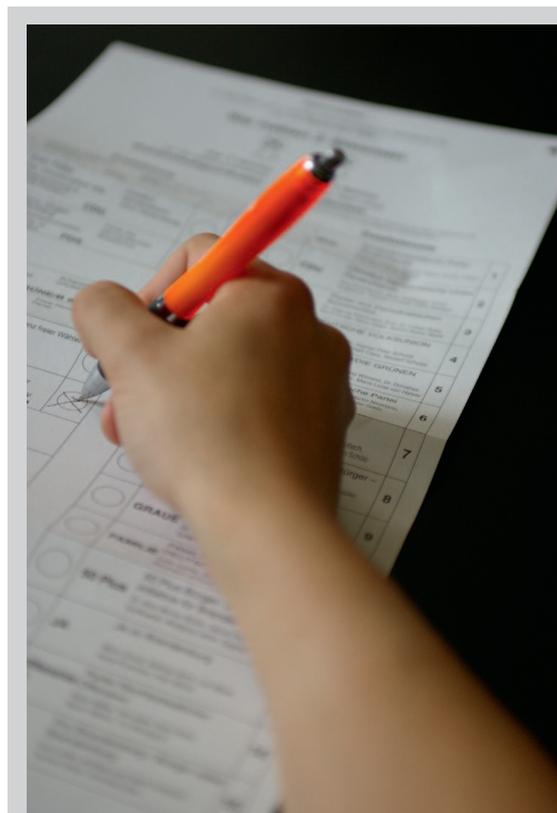


Dann faltet man den Stimmzettel mit der beschriebenen Seite nach innen.



Danach geht man zur Wahlurne. Das ist ein Kasten mit einem Schlitz oben. Dort wirft man den gefalteten Stimmzettel hinein.

Jetzt hat man gewählt.



2.4 Wahlergebnis

Abends ab 18:00 Uhr schütten die Wahlhelfer die Wahlurnen aus.

Dann zählen sie die Kreuze von den Stimmzetteln für die Kandidaten und für die Parteien.

Dazu werden auch noch die Kreuze aus der Briefwahl gezählt.

Wer die meisten Kreuze bekommen hat, kann die meisten Abgeordneten in den Landtag schicken. Je mehr Abgeordnete einer Partei im Landtag sitzen, desto besser kann die Partei sich bei Entscheidungen durchsetzen.



2.5 Wählen per Briefwahl

Wenn man am 14. September 2014 keine Zeit hat oder nicht zum Wahllokal gehen kann, kann man Briefwahl machen.

Da gibt es 2 Arten.

Die erste Art geht so:
Man bekommt seine Wahlbenachrichtigung mit der Post.

Darauf steht, dass am 14. September 2014 die Landtagswahl ist.

Weil man an diesem Tag keine Zeit hat...



... geht man mit der Wahlbenachrichtigung und dem Personalausweis schon vor dem 14. September 2014 zum Rathaus/Bürgerhaus. Man kann jemanden mitnehmen, der beim Lesen hilft. Im Rathaus oder Bürgerhaus zeigt man die Wahlbenachrichtigung und den Personalausweis.

Dann bekommt man Wahlunterlagen. Das sind:

- 1 Stimmzettel,
- 1 blauer Umschlag,
- 1 roter Umschlag und
- 1 Wahlschein.



Mit den Wahlunterlagen setzt man sich an einen Tisch.

Der Stimmzettel ist ein großes Papier. In einer linken Spalte und in einer rechten Spalte sind die Parteien und Kandidaten aufgeschrieben.

Man wählt, indem man ein Kreuz auf der linken Seite vom Stimmzettel und ein Kreuz auf der rechten Seite macht. Die Kreuze nennt man auch Stimmen. Die Stimme auf der linken Seite ist für die Person, von der man möchte, dass sie im Landtag sitzt. Diese Person nennt man auch Kandidat oder Kandidatin.



Stimmzettel
für die Wahl zum Landtag Brandenburg im Jahr 2009

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl einer/eines
Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl einer
Landesliste

Es mögliche Stimmen für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien und politischen Vereinigungen

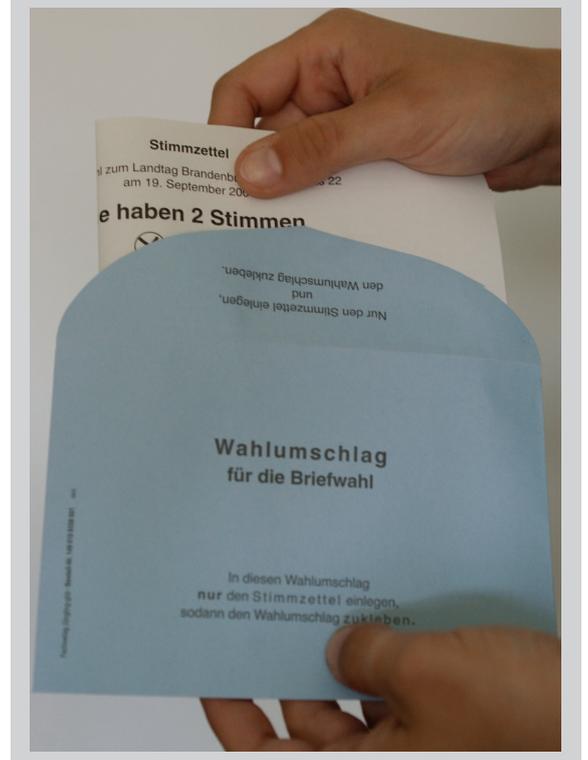
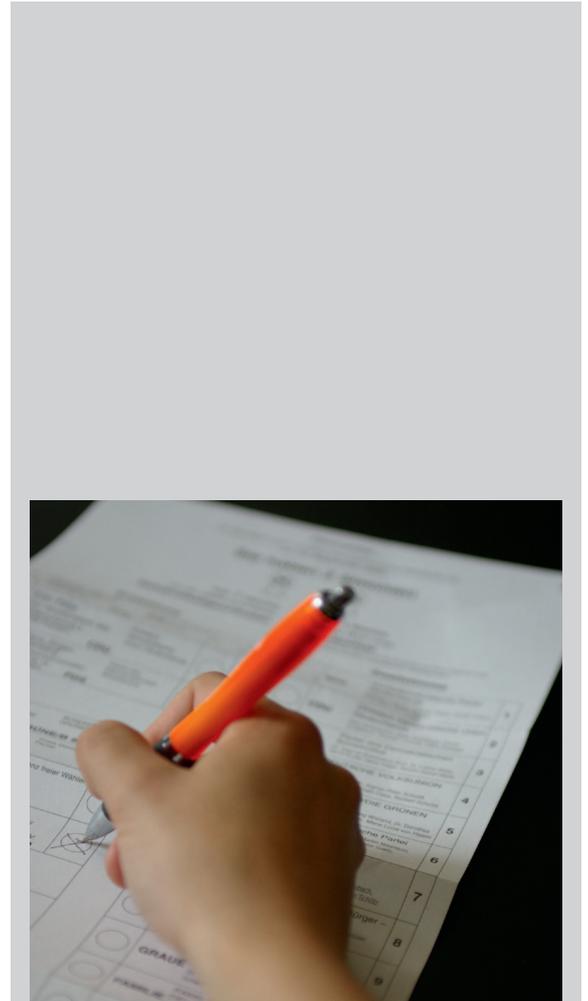
Erststimme		Zweitstimme	
1	Matthias Platzeck Ministerpräsident Trommlerstraße 4 14482 Potsdam SPD		<input type="checkbox"/> SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Matthias Platzeck, Ingrida Zingis, Günter Fritsch, Britta Busch, Gerd Bauer
2	Sven Peßeke Dipl.-Verwaltungswirt, M.Sc. Waldschloßweg 3 14469 Potsdam, CDU		<input type="checkbox"/> CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Jörg Schürmann, Beate Bachtzaga, Ulrich Jägle, Hans-Joachim Lauth, Dirk Hagemann
3	Dr. Hajo-Jürgen Scharfenberg Dipl.-Ökonomieingenieur Chopinstraße 18 14480 Potsdam LINKE		<input type="checkbox"/> LINKE DIE LINKE Dr. Dagmar Gerschner, Prof. Dr. Ulfert Böhm, Bernd Göttsche, Heinz Kruse, Kerstin Knaam-Kort
			<input type="checkbox"/> DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Liesl Theodorath, Siegfried Heide, Schulte, Bodo Fehrer, Michael Ochs, Norbert Schulte
5	Michael Kellner Mitglied im Bundestag Waldstraße 8 14482 Potsdam GRÜNE/B 90		<input type="checkbox"/> GRÜNE/B 90 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Cornelia Behre, Wolfgang Weiland, Dr. Dorothea Stäbe, Christa Löffler, Marie-Luise von Haften
6	Astrid Tributh Ärztin Bismarckstraße 6 A 14469 Potsdam FDP		<input type="checkbox"/> FDP Freie Demokratische Partei Heinz Lauthmann, Prof. Dr. Martin Neumann, Cornelia Behre, Dorothea Stäbe, Hans-Joachim Lauth, Dr. Hans-Joachim Lauth
7	Dirk Promnitz Student Küsterstraße 40 14471 Potsdam AW		<input type="checkbox"/> AW Allianz freier Wähler Marlene Spilny, Karl-Friedrich Rübner, Dirk Pöggendorf, Karsten Bahr, Stephan Schütz
8	Andreas Martin Scheidtberger Küsterstraße 24 14470 Brandenburg AUB-Brandenburg		<input type="checkbox"/> AUB-Brandenburg Allianz Unabhängiger Bürger – Brandenburg e.V. Dr. Hans-Joachim Lauth, Volker Dörsch, Volker Kopp, Jörn Ulrich
			<input type="checkbox"/> DKP Deutsche Kommunistische Partei Birgitte Müller, Tobias Dreher, Michael Forsting, Wolfgang Wiegand, Hans-Joachim Lauth
			<input type="checkbox"/> GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther Dr. Frank Baur, Dr. Silvio Hermann, Hans-Joachim Lauth, Wolfgang Schürmann, Ingrid Schneider
			<input type="checkbox"/> FAMILIE DEUTSCHLANDS FAMILIEN-PARTZEI Doris Grottel, Maxine Berthel, Sandra Neumann, Andreas Stepp, Dr. Christian Kopp
			<input type="checkbox"/> 50 Plus 50 Plus-Bürger- und Wählerinitiative für Brandenburg Dr. Hans-Joachim Lauth, Sabina Heubitz, Volker Kopp, Wolfgang Schürmann, Ingrid Schneider
			<input type="checkbox"/> JA JA zu Brandenburg Mano Schütz, Matthias Wirth, Lutz Meyer, Hans-Joachim Lauth, Peter Meyer
			<input type="checkbox"/> Offensive D Partei Rechtsstaatlicher Offensive Hans-Joachim Lauth, Sabina Heubitz, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth
			<input type="checkbox"/> BRB Pro Brandenburg / Bürger rettet Brandenburg Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth

Die Stimme auf der rechten Seite vom Stimmzettel ist für die Partei, von der man möchte, dass sie Abgeordnete in den Landtag schickt. Mit dieser Stimme beeinflusst man, wie viele Abgeordnete von einer Partei in den Landtag geschickt werden.

Von jedem Wähler zählen die Stimmen gleich.
Man darf nicht mehr als 2 Kreuze machen. Man darf nichts auf den Stimmzettel schreiben. Denn dann ist der Zettel ungültig und zählt nicht mit.



Dann faltet man den Stimmzettel. Danach steckt man den Stimmzettel in den blauen Umschlag. Diesen Umschlag muss man zukleben.





Dann ist es wichtig, dass man den Wahlschein unterschreibt.

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!
Wahlschein für die Wahl zum Landtag Brandenburg im Wahlkreis 21

Nur gültig für den obigen Wahlkreis!

Herrn **Wahlschein Nr. 125**
 Manfred Mustermann
 Musterstr. 10
 14476 Potsdam **Wählerverzeichnis Nr. 1701 / 263**
 oder vorgesehener Wahlbezirk

¹⁾ Erteilung eines Wahlscheins nach § 22 Abs. 2 Bbg.WahlV

Die oben genannte Person,
 geboren am 01.01.1950 | wohnt in (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) ²⁾
14476 Potsdam, Musterstr. 10

Kann mit diesem Wahlschein an der Wahl in dem oben genannten Wahlkreis teilnehmen

- gegen Abgabe des Wahlscheins unter Vorlage eines gültigen Personaldokuments (mit Lichtbild) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Wahlkreises
- oder
- durch Briefwahl

 (Ort und Datum)
 Landeshauptstadt Potsdam
 Der Oberbürgermeister
 I. A. Wilke
(Hilfsschrift des mit der Erteilung des Wahlscheins beauftragten Beauftragten kann bei automatischer Erstellung des Wahlscheins anfallen)

Achtung Briefwähler!
 Nachstehende "Versicherung an Eides statt zur Briefwahl" bitte nicht ausschneiden. Sie gehört zum Wahlschein und ist mit Unterschrift, Ortsangabe und Datum zu versehen. Dann erst Wahlschein mit dem inneren Wahlumschlag in den äußeren Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl³⁾
 Ich versichere an Eides statt, dass ich den beigelegten Stimmzettel persönlich – als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen der Wählerin / des Wählers ³⁾ gekennzeichnet habe.

(Ort und Datum) den _____

Unterschrift der Wählerin / des Wählers **Manfred Mustermann** oder Unterschrift der Hilfsperson
(Vor- und Familienname) (Vor- und Familienname)

(Vor- und Familienname der Hilfsperson in Blockschrift)
(Hilfsschrift der Hilfsperson in Blockschrift)

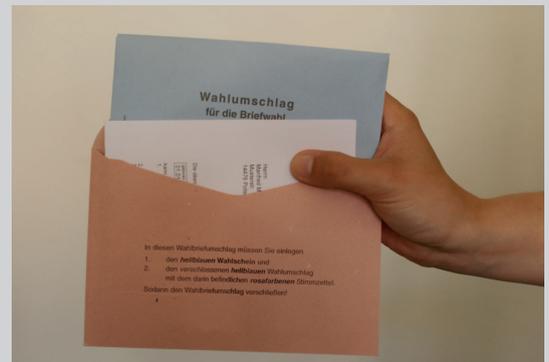
Hinweise auf der Rückseite beachten!



Wenn jemand beim Lesen und Falten und Zukleben geholfen hat, muss derjenige auch den Wahlschein unterschreiben.



Den Wahlschein steckt man zusammen mit dem blauen Umschlag in den roten Umschlag.





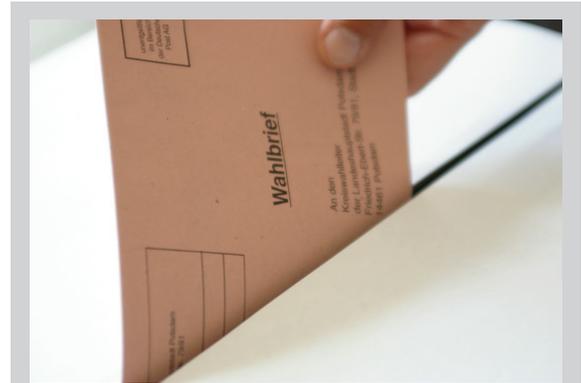
Dann geht man zur Wahlurne. Das ist ein Kasten mit einem Schlitz oben. Dort wirft man den roten Umschlag hinein.

Jetzt hat man gewählt.

Am 14. September 2014 um 18:00 Uhr werden die Wahlurnen ausgeschüttet und die Umschläge geöffnet.

Die Kreuze von den Stimmzetteln werden gezählt. Sie werden mit den Kreuzen aus den Wahllokalen zusammengerechnet.

Wer die meisten Kreuze bekommen hat, kann die meisten Abgeordneten in den Landtag schicken. Je mehr Abgeordnete einer Partei im Landtag sitzen, desto besser kann die Partei sich bei Entscheidungen durchsetzen.



Die zweite Art der Briefwahl geht so:
Man bekommt eine Wahlbenachrichtigung mit der Post.



Wenn man am 14. September 2014 und auch vorher keine Zeit hat oder, wenn man zum Beispiel nicht gut laufen kann, kann man Briefwahl beantragen.



Dafür füllt man den Antrag auf der Wahlbenachrichtigung aus.

Beim Ausfüllen kann man sich von einer Vertrauensperson helfen lassen.





Den Antrag sendet man mit der Post an die auf der Wahlbenachrichtigung angegebene Gemeindeadresse.

Man erhält seine Wahlunterlagen mit der Post. In dem Brief sind:

- 1 Stimmzettel,
- 1 blauer Umschlag,
- 1 roter Umschlag und
- 1 Wahlschein.

Man kann sich beim Wählen von einer Vertrauensperson helfen lassen, z. B. wenn man nicht lesen kann.

Der Stimmzettel ist ein großes Papier. In einer linken Spalte und in einer rechten Spalte sind die Parteien und Kandidaten aufgeschrieben.



Stimmzettel
für die Wahl zum Landtag Brandenburg im Jahr 2009

Sie haben 2 Stimmen


hier 1 Stimme
für die Wahl eines/einer
Wahlkreisabgeordneten


hier 1 Stimme
für die Wahl einer
Landesliste
(= mitgetragene Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien und politische Vereinigungen)

Erststimme			Zweitstimme			
1	Matthias Platzbeck Ministerpräsident Tumpstraße 4 14482 Potsdam	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>	1	<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Manuela Frenck, Dagmar Dörger, Günter Frickhof, Erich Stark, Günter Baake
2	Sven Petke Land-Neuwerkungsamt, M.S.L. Wälschenschweg 9 14489 Potsdam	Christlich- Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>	2	<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Jörg Schwörner, Beate Brattinger, Ulrich Jäger, Jörg Trinius, Günther, Dierk Kasper
3	Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg Dist.-Glaubensgeschützer Drogowstraße 18 14480 Potsdam	DIE LINKE	<input type="radio"/>	3	<input type="radio"/>	LINKE Dr. Dagmar Grottelmann, Prof. Dr. Ulfert Böde, Sven Döhrts, Hans-Wilhelm, Kerstin Kasper-Niess
5	Michael Kallmer Mitarbeiter im Bundesstag Waisstraße 8 14482 Potsdam	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE/B 90	<input type="radio"/>	5	<input type="radio"/>	GRÜNE/ B 90 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Cornelia Behr, Wolfgang Brönck, Dr. Barbara Stegge, Christa-Sofie, Meier-Lorenz-von-Hörsen
6	Astrid Tributh Auten Buntenstraße 6 A 14489 Potsdam	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>	6	<input type="radio"/>	FDP Freie Demokratische Partei Heidi Landermann, Prof. Dr. Martin Neumann, Dorothea Kaspermann, Jan-Peter Gode, Dr. Hans-Jürgen Bröckner
7	Dirk Hornitzke Student Krausenstraße 40 14471 Potsdam	Allianz freier Wähler AFW	<input type="radio"/>	7	<input type="radio"/>	AFW Allianz freier Wähler Magdalena Spring, Kai-Frédéric Kasper, Gerd-Heiner Kerschke, Christian Schütz
8	Andreas Martin Geschäftsführer Krausenstraße 24 14479 Brandenburg	Allianz Unabhängiger Bürger Brandenburg e.V. AUB-Brandenburg	<input type="radio"/>	8	<input type="radio"/>	AUB- Brandenburg Allianz Unabhängiger Bürger – Brandenburg e.V. Gerd-Heiner Kerschke, Volker Dörmke, Tobias Kopp, Jörn-Ulrich
			<input type="radio"/>	9	<input type="radio"/>	DKP Deutsche Kommunistische Partei Brigitte Müller, Tobias Dörner, Michael Forsting, Wolfgang Witzke, Susanne Bachmann, Michael
			<input type="radio"/>	10	<input type="radio"/>	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther Dr. Frank Biber, Dr. Heinz-Mannhard Hornst, Schwarz, Wolfgang Schütz, Ingrid Schneider
			<input type="radio"/>	11	<input type="radio"/>	FAMILIE FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS Diana Döhrke, Maxine Berich, Sandra Krausert, Andrea Dörger, Dr. Dirk Beyer
			<input type="radio"/>	12	<input type="radio"/>	50 Plus 50 Plus-Bürger- und Wähler- initiative für Brandenburg Dr. Hans-Wilhelm, Sabine Kasper, Ingrid Schubert, Wolfgang Schütz, Dagmar Kasper
			<input type="radio"/>	13	<input type="radio"/>	JA Ja zu Brandenburg Mano Schütz, Markus Wirth, Lutz Meier, Jörg Bröckner, Peter Meier
			<input type="radio"/>	14	<input type="radio"/>	Offensive D Partei Freistaatlicher Brandenburg Karin Böhm, Jutta Schütz, Beate Böhm, Beate Müller, Ina Wölgast
			<input type="radio"/>	15	<input type="radio"/>	BRB Pro Brandenburg / Bürger rettet Brandenburg Prof. Dr. Ingrid, Andreas Lutz, René Döhrke, Thomas Böhm, Veronika Lütke

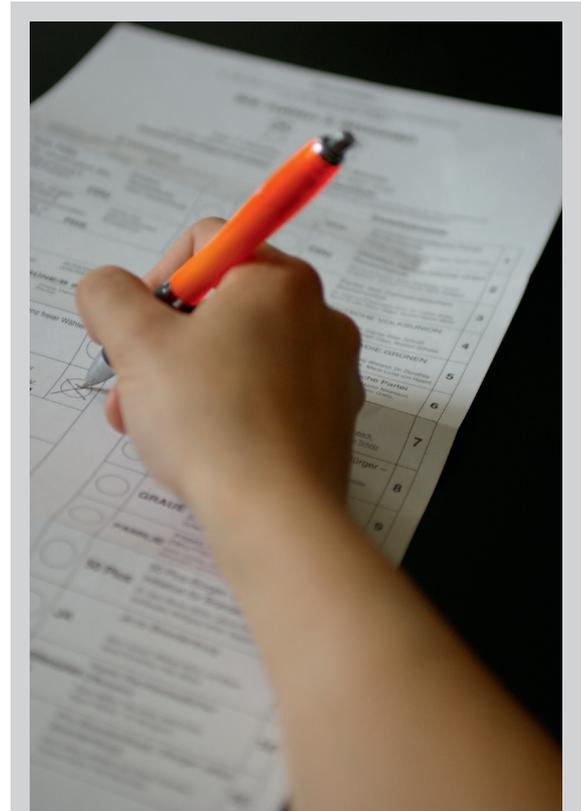


Man wählt, indem man ein Kreuz auf der linken Seite vom Stimmzettel und ein Kreuz auf der rechten Seite macht. Die Kreuze nennt man auch Stimmen. Die Stimme auf der linken Seite ist für die Person, von der man möchte, dass sie im Landtag sitzt. Diese Person nennt man auch Kandidat oder Kandidatin.

Die Stimme auf der rechten Seite vom Stimmzettel ist für die Partei, von der man möchte, dass sie Abgeordnete in den Landtag schickt. Mit dieser Stimme beeinflusst man, wie viele Abgeordnete von einer Partei in den Landtag geschickt werden.

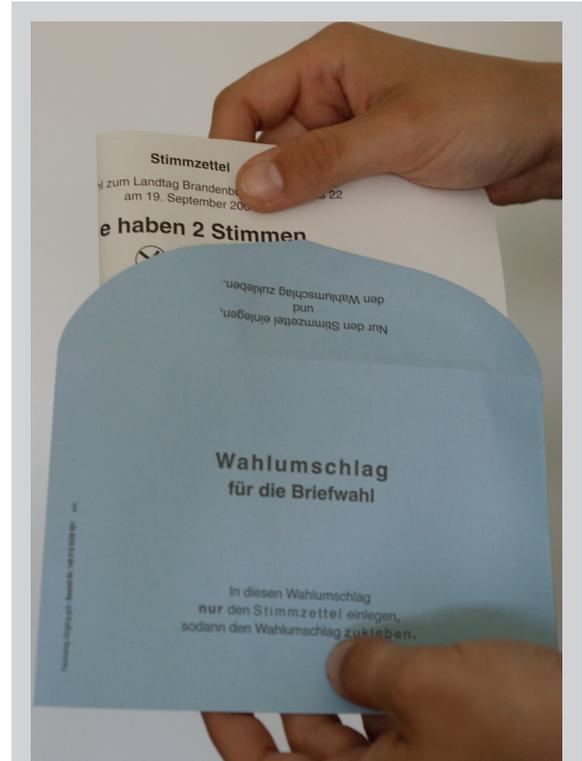
Von jedem Wähler zählen die Stimmen gleich.

Man darf nicht mehr als 2 Kreuze machen. Man darf nichts auf den Stimmzettel schreiben. Denn dann ist der Zettel ungültig und zählt nicht mit.





Dann faltet man den Stimmzettel. Danach steckt man den Stimmzettel in den blauen Umschlag.



Diesen Umschlag muss man zukleben.

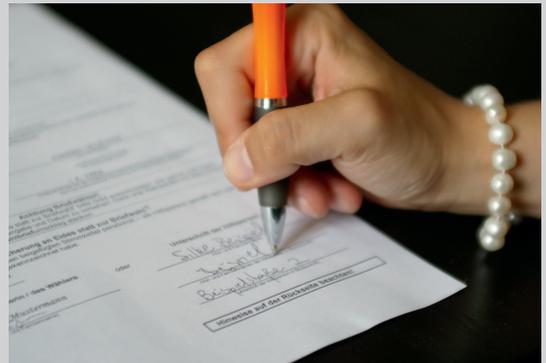




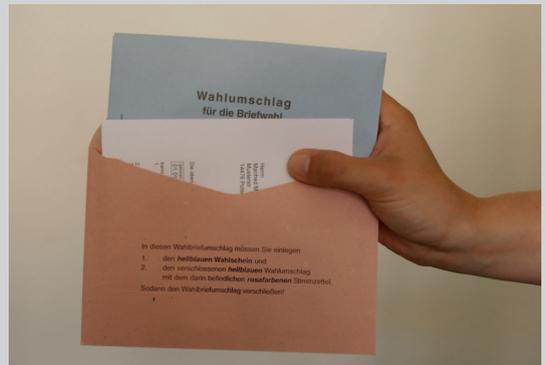
Dann ist es wichtig, dass man den Wahlschein unterschreibt.



Wenn jemand beim Lesen und Falten und Zukleben geholfen hat, muss derjenige auch den Wahlschein unterschreiben.



Den Wahlschein steckt man zusammen mit dem blauen Umschlag in den roten Umschlag.



Den roten Umschlag klebt man zu und wirft ihn ohne Briefmarke in einen Postkasten der Deutschen Post.

Das muss man rechtzeitig bereits einige Tage vor der Wahl tun.

Jetzt hat man gewählt.



Am 14. September 2014 werden die roten Umschläge ausgeschüttet und die blauen Umschläge geöffnet.

Dann werden die Kreuze von den Stimmzetteln gezählt und mit den Kreuzen aus den Wahllokalen zusammengerechnet.

Wer die meisten Kreuze bekommen hat, kann die meisten Abgeordneten in den Landtag schicken. Je mehr Abgeordnete einer Partei im Landtag sitzen, desto besser kann die Partei sich bei Entscheidungen durchsetzen.



Impressum

Diese Broschüre entstand in Kooperation zwischen:



Landtag Brandenburg
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Alter Markt 1, 14467 Potsdam
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@landtag.brandenburg.de
Internet: www.landtag.brandenburg.de



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Brandenburg e.V.
Geschäftsstelle
Mahlsdorfer Straße 61, 15366 Hoppegarten OT Hönow
E-Mail: info@lebenshilfe-brandenburg.de

Diese Publikation wird vom Landtag Brandenburg im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Abgabe ist kostenfrei. Der Weiterverkauf ist nicht gestattet. Eine Verwendung zum Zwecke der Wahlwerbung ist unzulässig.

Herausgeber: Landtag Brandenburg
Referat Öffentlichkeitsarbeit

Internet: www.landtag.brandenburg.de

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@landtag.brandenburg.de

Text: Katja Becker, Lebenshilfe Landesverband Brandenburg

Bildnachweis: Lebenshilfe Landesverband Brandenburg, Katja Becker in Zusammenarbeit mit der Wohnstätte „Hohe Kiefer“ Kleinmachnow (Titelfoto, S. 9, 11 (u.), 12 (u.), 13 (u.), 14, 16, 17, 18, 19, 20 (o.), 21, 22, 23, 24, 25); Landtag Brandenburg, Dietmar Horn (S. 6 (m.), 7, 12 (o.), 15, 20 (u.), 26); Landtag Brandenburg, Stefan Gloede (S. 6 (u.), 8); Landtag Brandenburg (S. 1, 10); Jürgen Fälchle/Fotolia.com (S. 6 (o.)); Alexander Hauk (S. 13 m.).

Satz und Druck: Druckerei Arnold, Großbeeren



L A N D T A G
B R A N D E N B U R G

Landtag Brandenburg

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-0

Fax 0331 966-1210

post@landtag.brandenburg.de

www.landtag.brandenburg.de